

Vision und Passion

Eine Vortragsreihe zu Gegenwart und Zukunft europäischer Förderstrukturen in den Disziplinen zeitgenössischer Tanz und Performance

Ab Oktober 2002 lädt das Tanzquartier Wien monatlich gemeinsam mit der IG Freie Theaterarbeit internationale Persönlichkeiten ein, die auf politischer Ebene die Tanz- und Performance-entwicklung ihres jeweiligen Landes maßgeblich mitbestimmen. Ziel dieser Reihe ist nicht nur das Erstellen einer aktuellen Bestandsaufnahme europäischer Tanz- und Performancepolitik, sondern auch die Entwicklung eines Instrumentariums für eine zukünftige gesamteuropäische Tanz- und Performancepolitik zu forcieren. Die Vortragenden sind eingeladen, über die realpolitische Situation ihres Landes hinaus, visionäre Modelle zeitgemäßer Tanz- und Performancepolitik zu skizzieren und deren Umsetzungsmöglichkeiten abzuwägen. Larmoyante Kritik am bestehenden Zustand einer oft halbherzigen Kunstpolitik ist bei dieser Veranstaltungsreihe nicht erwünscht. Vielmehr soll ergründet werden, wie sich mit Vision und Passion eine sinnvolle und kunstadäquate nationale wie europäische Politik für den Tanz und die Performance durchsetzen lässt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Reihe auf sechs Monate angelegt. Eine Kooperation von Tanzquartier Wien und IG Freie Theaterarbeit.

SA 19. OKT. 2002, Antonios Kosmopoulos ^(GR/B) *European Cultural Cooperation: What Is The Added Value Of The EU Action?*

SA 30. NOV. 2002, Gil Mendo ^(P) *Trust, Intuition and Proximity*

SA 14. DEZ. 2002, Michel Uytterhoeven ^(B) *War Against Populism: Some Strategical Experiences From The Special Dance Forces In Flanders*

DO 30. JÄN. 2003, Jack Lang ^(F) *Europäische Kulturpolitik: Eine Utopie?*

FR 11. APRIL 2003, Lois Keidan ^(GB) *Breaking The Rules: Responding To The New Performance Practices Of The 21st Century*
